



Helm bewahrt Sechsjährigen vor Verletzung

SILLENSTEDE/MK – Sein Fahrradhelm hat einen Sechsjährigen am Montagnachmittag vor Schlimmerem bewahrt. Wie die Polizei mitteilte, stieß der Junge in der Mühlenstraße mit dem Auto eines 64-Jährigen zusammen. Dieser hatte trotz Vollbremsung keine Chance, dem Radfahrer auszuweichen, der plötzlich aus der Georg-Janssen-Straße kommend die Mühlenstraße queren wollte. Der Sechsjährige blieb zum Glück unverletzt. Am Auto und am Fahrrad entstanden leichte Sachschäden.

Andrea Papenroth, Pressesprecherin der Polizeiinspektion Wilhelmshaven/Friesland, lobt das Tragen des Fahrradhelms. Kommt es zu Unfällen mit Fahrradfahrern, erleiden diese zum Teil schwere oder sogar tödliche Kopfverletzungen. „Der Sechsjährige hat es richtig gemacht und sich mit dem Helm geschützt!“ Nach einem schweren Sturz sollten Helme ausgetauscht werden. Schon feine Haarrisse genügen, die Schutzwirkung zu mindern.

Diebstähle auf Sportplätzen: Täter geschnappt

FRIESLAND/WILHELMSHAVEN/MK – Am Sonntagvormittag, kam es auf Fußballplätzen in Zetel, Neustadtgödens, Varel und Wilhelmshaven zu diversen Diebstählen. Nach bisheriger Ermittlungsstand suchten die Täter gezielt die Sportplätze auf, um sich in den Umkleideplätzen zu bereichern. Während der Spielzeiten wurden Geldscheine aus der Kleidung und den Sporttaschen der Sportler entwendet, vorgefundene Kraftfahrzeugschlüssel dazu genutzt, die vor den Sportplätzen geparkten Fahrzeuge zu öffnen, um dort nach Bargeld zu suchen.

Aufgrund Zeugenaussagen konnte ein Fahrzeug aus Schleswig-Holstein identifiziert werden, dessen Fahrer in Mittelfahrt aufgegriffen wurde. Ein weiterer Tatverdächtiger wurde in der Wohnsiedlung angetroffen. Bei einer intensiven Absuche fanden die Beamten außerdem in einem Gebüsch einen Teil der Beute, die in einem Basecap versteckt lag. Einer der Täter, ein 44-Jähriger, zeigte sich nach Befragungen geständig und führte die Beamten sogar zu einem weiteren Versteck, wo sich Teile des Diebesguts und Buntbarschlüssel (Dietriche) befanden. Im Auto wurde weiteres belastendes Material wie handschriftliche Notizen mit Spielstätten und -zeiten gefunden. Offenbar wurden die Tatorte vorher ausgekundschaftet.

Die Staatsanwaltschaft Oldenburg stellte mangels Haftgrund keinen Antrag auf Ausstellung eines Haftbefehls, so dass beide Personen nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen wieder entlassen wurden. Derzeit werden bei der Polizei zehn Diebstahlstaten bearbeitet, weitere Taten oder andere Zusammenhänge werden geprüft.

Unermüdlich für die Heimat engagiert

EHRUNG Doris Wolken aus Sillenstede erhielt gestern das Bundesverdienstkreuz verliehen

Die Auszeichnung wurde in der Accumer Mühlscheune überreicht. Doris Wolken hat sich als Heimatkundlerin und Politikerin engagiert.

VON MALTE KIRCHNER

SILLENSTEDE/ACCUM – Als Doris Wolken vor einigen Wochen den Brief der Niedersächsischen Staatskanzlei im Briefkasten vorfand, nahm sie erst einmal in ihren „Sorgenstuhl“ Platz. Dort sitzt die Sillenstederin immer, wenn es vermeintlich schlechte Nachrichten zu lesen gibt, erzählte sie. Doch die Steuern waren bezahlt, größere Vergehen hatte sie nicht begangen – was wollte das Land nun von ihr? Die Antwort konnte sie gestern in die Hand nehmen: Der Bundespräsident hat ihr das Verdienstkreuz am Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Die langjährige Kommunalpolitikerin, die sich für die Unabhängige Wählergemeinschaft (UWG) von 1991 bis 2011 im Schortenser Rat für die Belange Sillenstedes engagierte, hätte angesichts der langen Liste ihrer Verdienste theoretisch auch selbst darauf kommen können. Frieslands Landrat Sven Ambrosy gab gestern einen groben Überblick über ihr ehrenamtliches Wirken. Hervorzuheben ist hier vor allem auch die Arbeit im Chronikkreis Sillenstede, den sie mit gründete, Ausstellungen, Buchveröffentlichun-



Doris Wolken erhielt gestern in der Accumer Mühlscheune das Bundesverdienstkreuz, Frieslands Landrat Sven Ambrosy (re.) überreichte es in Vertretung des Bundespräsidenten. Bürgermeister Gerhard Böhling war erster Gratulant. WZ-FOTO: KIRCHNER

gen und der Einsatz für das alte Rathaus. Doris Wolken ist an der Außenstelle des Stadtarchivs beteiligt, sie gehört allen großen Vereinen im Ort an, organisiert Kirchenführungen, digitalisierte das älteste Kirchenbuch von 1620 und vieles mehr.

Innerer Antrieb waren dabei aber niemals Ruhm und Ehre, sondern Heimatverbundenheit. Geboren und aufgewachsen in Sillenstede, blieb sie ihrem Dorf ein Leben lang treu, stritt und engagierte sich für seine Belange. „Die gute Seele des Ortes“, nannte sie gestern Ambrosy. Und Schortens' Bürgermeister Gerhard Böhling ergänzte, dass sich der ganze Ort auf die hohe Auszeichnung etwas einbilden könne – schließlich stehe die Ehrung einer Person immer auch für die Gemein-

schaft dahinter. Er habe große Hochachtung. Mitglied im Gemeindefürsorgeausschuss, Köchin im Hospiz in Jever und Leiterin einer Arbeitsgemeinschaft für die plattdeutsche Sprache in der Grundschule – Doris Wolken wirkte an vielen Stellen. Und als sie sich 2011 freiwillig aus dem Rat zurückzog, um erklärtermaßen mehr für ihren Ort machen zu wollen, da

fragte sich der Bürgermeister: Wie soll das gehen?

Es ging, wie sich zeigte „Mir liegt einiges am Herzen“, sagte die Geehrte gestern bei der Verleihung in der Accumer Mühlscheune. Sie versprach, sich auch weiterhin zu engagieren. „Ich mag gerne Menschen um mich herum haben, die mir Kraft geben.“ Ihr Dank galt auch ihrem verstorbenen Ehemann Otto.

Es ging, wie sich zeigte „Mir liegt einiges am Herzen“, sagte die Geehrte gestern bei der Verleihung in der Accumer Mühlscheune. Sie versprach, sich auch weiterhin zu engagieren. „Ich mag gerne Menschen um mich herum haben, die mir Kraft geben.“ Ihr Dank galt auch ihrem verstorbenen Ehemann Otto.

Es ging, wie sich zeigte „Mir liegt einiges am Herzen“, sagte die Geehrte gestern bei der Verleihung in der Accumer Mühlscheune. Sie versprach, sich auch weiterhin zu engagieren. „Ich mag gerne Menschen um mich herum haben, die mir Kraft geben.“ Ihr Dank galt auch ihrem verstorbenen Ehemann Otto.



Seiten dem Neubau die Krone auf (von links): Bürgermeister Jan Edo Albers, Architektin Marika Rütters, Heiko Friedrichs und Zimmermannmeister Manfred de Graaf WZ-FOTO: GABRIEL/JÜRGENS

Richtfest am Ortseingang Jevers

NEUBAU Pflegebutler-Wohnkomplex ab März 2020 bezugsfertig

JEVER/WAN – Bei strahlendem Sonnenschein wurde gestern Mittag die große Richtkrone auf dem Rohbau des Seniorenwohnheims am südlichen Ortseingang von Jever befestigt. Das verschönere das Stadtbild und sei ein wunderbares Angebot für die Bürger der Marienstadt, lobte Bürgermeister Jan Edo Albers das Projekt.

Heiko Friedrichs, geschäftsführender Inhaber der Unternehmensgruppe Pflegebutler, nahm vor zahlreichen Ehrengästen den Richtspruch von Zimmermannmeister Manfred de Graaf entgegen. Der zeichnet als Geschäftsführer des Generalunternehmers Gerd Eilers, Bockhorn, verantwortlich für die pünktliche

Fertigstellung, damit ab 1. März 2020 die 72 teilmöblierten Senioren-Appartements bezogen werden können. Für Architektin Marika Rütters (Kapels Architekten/Zetel) ist es bereits das sechste von acht derartigen Objekten, das sie gemeinsam mit dem Unternehmen mit Sitz in Friedeburg geplant und gebaut hat.

Drei Geschosse und ein sogenanntes Staffelgeschoss mit umlaufendem Balkon mit insgesamt 3000 Quadratmetern Nutzfläche hat der Gebäudekomplex. Über 70 Mitarbeiter sollen dann die Bewohner der Appartements betreuen und versorgen. Eine teillambulante Tagespflege ist ebenfalls im Angebot. Der Pflegebutler tritt hier als Bauherr und Betreiber

auf, während nebenan in einem 2. Bauabschnitt durch einen anderen Investor noch fünf größere Wohneinheiten für betreutes Wohnen errichtet werden sollen.

Heiko Friedrichs erinnerte beim anschließenden kleinen Fest auf die massiven Probleme, die auf dem Gelände zuvor zu bewältigen waren. Die einst auf diesem Areal liegende Tankstelle wie auch der weiche Untergrund hatten sich seit dem Frühjahr 2017 als echte Herausforderungen erwiesen. Zugleich kündigte Friedrichs die nächsten vergleichbaren Seniorenwohnprojekte des Unternehmens an, zu denen in Friesland eines in Schortens und eines in Varel gehören wird.

Oldtimerfreunde an einen Tisch holen

VEREIN Austausch in Jever geplant

JEVER/WAN – Knut Kreye organisiert seit einigen Jahren jeweils zum Kiewittmarkt in Jever das darin eingebundene Oldtimertreffen. Selbst mit einigen Oldtimern aktiv, hat er nun gemeinsam mit dem Auricher Leo Körfner, ebenfalls Liebhaber rollender alter Schätzchen, einen Oldtimerstammtisch in seiner Stadt gegründet.

Beide sind Mitglieder der Mercedes-Benz Interessengemeinschaft (MBIG). Da es die nächsten Standorte des Vereins erst wieder in Bremen und Münster gibt, wollen die beiden Oldtimierliebhaber in der Marienstadt diesen weißen Fleck auf der Landkarte tilgen. Allerdings machten sie

im Pressegespräch klar, dass dies ein markenoffener Oldtimerstammtisch sein soll, wo jedes Oldtimer-Fahrzeug willkommen ist.

Die erste Zusammenkunft findet am Mittwoch, dem 22. Mai, um 19.30 Uhr im „Waldschlösschen“, Addernhauser Straße 51, in Jever statt. Dieses Restaurant bietet optimale Parkmöglichkeiten und soll auch für die weiteren Termine am 31. Juli, 18. September und 20. November Treffpunkt sein.

Weitere Informationen zum neuen Stammtisch finden sich im Internet unter www.mbig.de/stammtisch/ oder www.mbig.de/stammtisch/ jever.html und Anmeldungen werden unter jever@mbig.de erbeten.



Oldtimerfreunde Leo Körfner, Knut Kreye und Martin Körfner (von links) haben in Jever

einen neuen Stammtisch gegründet und suchen Gleichgesinnte. FOTO: NIEMANN